



Madrid

Die offene und kosmopolitische Stadt Madrid liegt im Herzen der iberischen Halbinsel. Angefangen von alten mittelalterlichen Bauten bis hin zu den innovativsten Gebäuden können wir auf einem Spaziergang durch die Straßen der Hauptstadt Spaniens auf Schritt und Tritt herrliche Bauwerke entdecken.

Die verschiedenen bedeutenden Museen, wie der Prado oder das Museum Thyssen-Bornemisza, sowie ein breit gefächertes Angebot an Aktivitäten und Veranstaltungen aller Art bescheren uns ein intensives Kulturerlebnis, wie man es sich von einer europäischen Großstadt erwartet.

Der Ursprung Madrids ist auf das 9. Jahrhundert zurückzuführen, als der muslimische Emir Mohamed I. die Errichtung eines von Stadtmauern umgebenen Platzes zu Ufern des **Manzanares** anordnete. Dieser Ort war von jenem Zeitpunkt an ein von Mauren und Christen sehr umstrittenes Objekt gewesen, bis er letztendlich von König Alfonso VI. im 11. Jahrhundert erobert wurde. Madrid erlangte seine Bedeutung als Hauptstadt im Jahre 1561, als Felipe II. seinen Königshof in dieser Stadt etablierte, eine Tatsache, welche das progressive Wachstum dieser Großstadt begünstigte. Im 18. Jahrhundert ließ König **Carlos III.** die wichtigsten Straßen dieser Stadt erbauen und verwandelte sie somit in eine große europäische Metropole.

Der Stadtkern

Der Stadtkern Madrids wird von der **Puerta del Sol** repräsentiert, wo sich die **Casa de Correos** (Postgebäude) befindet, welches heute als Sitz der Madrider Regierung dient. Dieser Bau aus dem Jahre 1768 besitzt eine Uhr, unter welcher sich jeden 31. Dezember tausende von Madrider Bürgern zur Silvesterfeier versammeln um mit den zwölf Glockenschlägen das neue Jahr zu begießen. Gegenüber am Boden befindet sich die **"Kilometer Null"**-Marke, von wo aus alle spanischen Straßen nummeriert werden.

Ganz in der Nähe treffen wir auf die mit einem Säulengang versehene **Plaza Mayor**, welche diesen Namen seit dem 16. Jahrhundert trägt und früher Plaza del Arrabal genannt wurde. Der Entwurf dieses Bauwerks stammt von Juan de Herrera, obwohl die Errichtung erst im Jahre 1617 unter der Herrschaft von Philipp III. in Angriff genommen wurde. Jahrhunderte später wurde der Platz von Juan de Villanueva im Jahre 1853 umgestaltet, welcher ihm sein heutiges Aussehen verlieh.

Dieser traditionelle Schauplatz zahlreicher öffentlicher Veranstaltungen (Märkte, Fiestas, Prozessionen, etc.) weist äußerst charakteristische Gebäude auf, so zum Beispiel die Casa de la Panadería (Bäckerinnungshaus), deren Fassade mit Fresken verziert ist, oder die Casa de la Carnicería (Metzgerhaus), wo verschiedene Räumlichkeiten der Gemeinde untergebracht sind. In der Mitte des Platzes steht ein Reiterstandbild Philipps III..

Der dritte bedeutende Platz des Zentrums wird von der **Plaza de la Villa** verkörpert, wo sich das **Rathaus von Madrid** (17. Jahrhundert) befindet. Dieses Gebäude, welches auch unter dem Namen *Casa de la Villa* bekannt ist, stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts und wurde von Juan Gómez de Mora zur

Unterbringung des Gemeinderatsitzes und des zugehörigen Gefängnisses entworfen. Auf diesem Platz befindet sich das palastartige Haus sowie der zugehörige Turm Lujanes, welche aus dem 15. Jahrhundert stammen und im Mudéjar-Stil gehalten sind, sowie das Cisneros-Haus, welches einen ehemaligen Platereskenpalast aus dem 16. Jahrhundert verkörpert, der Anfang des 20. Jahrhunderts rekonstruiert wurde.

In diesem mittelalterlichen Gassenwerk können wir eine Vielzahl religiöser Bauten entdecken, unter welchen das **Carboneras-Kloster** (17. Jahrhundert) sowie mehrere barocke Gebäude, wie die **Basilika San Miguel** (18. Jahrhundert), die **Kapelle San Isidro** oder die Kirche San Andrés hervorzuheben sind.



Die Errichtung des **Königlichen Palasts** - auch **Palacio de Oriente** - welcher sich am ehemaligen Standort der Stadtfestung erhebt, wurde von Philipp V. im 18. Jahrhundert angeordnet. Der Entwurf dieses Bauwerks, mit dessen Errichtung im Jahre 1737 begonnen wurde, stammt von den italienischen Architekten Francisco Sabatini und Juan Bautista Sacchetti. In der Umgebung des Palasts erstrecken sich die Anlagen der Sabatini-Gärten sowie des **Campo del Moro**.

Des Weiteren können wir dort andere Bauten, wie die **Kathedrale La Almudena**, das **Teatro Real** (19. Jahrhundert), welches unter der Herrschaft von Isabella II. errichtet wurde, sowie das **Kloster Encarnación** (17. Jahrhundert) bewundern, welches eine interessante Sammlung von Werken aus dem 16. bis 18. Jahrhundert beherbergt.

Um das echte Madrid der Madrider kennenzulernen, muss man sich in die authentischen Viertel der Stadt wie **Lavapiés**, **Chamberí** oder **La Latina** begeben. Der letztgenannte Stadtteil, welchem von König José Bonaparte in den Jahren zwischen 1817 und 1827 das Leben geschenkt wurde, ist rund um die Puerta de Toledo angelegt.

Auf der Plaza de la Paja erhebt sich die **Bischofskapelle**, das einzige gotische Gotteshaus Madrids, und ganz in der Nähe können wir die **Basilika San Francisco el Grande** sehen. Dieses von Francisco Cabezas im Jahre 1761 entworfene Bauwerk wurde von Sabatini im Jahre 1776 unter der Herrschaft Karls III. fertiggestellt. Besonders sind die Malereien, welche den Innenbereich dieses Gotteshauses schmücken, hervorzuheben, die von bedeutenden Künstlern der Epoche, wie Francisco de Goya, angefertigt wurden.

Über den kleinen Platz Humilladero gelangen wir zur Cava Baja, einer Straße mit vielen alten Geschäften und Restaurants, welche das authentische Flair des alten Madrids versprühen.

Von der Plaza de Castilla zum Retiro

Der auf der Nord-Süd-Achse gelegene **Paseo de la Castellana** verkörpert das Rückgrat der Stadt. Auf dieser Promenade sollte man unbedingt die **Neuen Ministerien**, den Businessbereich **Azca**, wo sich die höchsten Gebäude Madrids

erheben, sowie die Plaza de Castilla besichtigen, auf welcher die schrägen **Kío-Türme** emporragen.

Die Verlängerung dieser Stadtachse in Richtung Süden wird von der Promenade **Paseo de Recoletos** verkörpert, über welche man bis zur Plaza de **Cibeles**



gelangt, in deren Mitte sich ein der römischen Göttin gewidmeter Brunnen erhebt. Von diesem Brunnen aus kann man den Palacio de Comunicaciones bewundern, welcher im frühen 20. Jahrhundert aus gemeißeltem Stein erbaut wurde. Gegenüber befinden sich der neobarocke Linares-Palast, welcher Ende des 19. Jahrhunderts fertiggestellt wurde, sowie das Gebäude der spanischen Nationalbank, welches im Jahre 1891 im Neorenaissancestil erbaut wurde.

Ganz in der Nähe können wir auf der Plaza de la Independencia die **Puerta de Alcalá** bewundern. Dieses Bauwerk, welches von Francisco Sabatini unter der Herrschaft Karls III. im Jahre 1778 erbaut wurde, verkörperte den Eingang zur Stadt über den Camino de Aragón (Aragón-Weg). Ein anderer Monarch, Philipp IV., ordnete die Errichtung von Palästen und Gärten im benachbarten **Parque de Retiro**, der großen Grünfläche der Hauptstadt, an. In diesem Park sind der zentral gelegene See, der Palacio de Cristal, welcher aus Eisen und Glas hergestellt wurde, sowie der Velázquez-Palast, beide aus dem 19. Jahrhundert, besonders hervorzuheben.

Die Kunstpromenade

Direkt am Cibeles-Platz entspringt der **Paseo del Prado**, an welchem wir einige der zahlreichen Museen der Hauptstadt antreffen. Eines der nennenswertesten unter diesen ist das Museum **Thyssen-Bornemisza**, dessen Sammlung, welche aus über 770 Werken verschiedener Stilrichtungen und Epochen besteht, über einige der bedeutendsten Gemälde der westlichen Kunstwelt verfügt. Die Pinakothek ist im **Villahermosa-Palast**, einem neoklassischen Gebäude aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert, untergebracht, welches von Antonio López Aguado errichtet und im Jahre 1992 von Rafael Moneo umgestaltet wurde.

Das **Prado-Museum**, welches als eine der besten Pinakotheken der Welt gilt, befindet sich in einem Gebäude im neoklassizistischen Stil, welches vom Architekten Juan de Villanueva im Jahre 1785 entworfen wurde. Der Prado zählt eine der bedeutendsten spanischen Gemäldesammlungen der Welt zu seinem Besitz, welche den Zeitraum zwischen dem 12. und 19. Jahrhundert umfasst, wobei die Werke aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert von ganz besonderer Relevanz sind. Die Werke spanischer Künstler wie **Velázquez**, Goya, Murillo oder Zurbarán sind von äußerst großem Interesse. Darüber hinaus sind herrliche Werke ausländischer Künstler ausgestellt, welche vor allem der flämischen und italienischen Schule angehören.

Ein ehemaliges klassizistisches Krankenhaus, welches später renoviert wurde, beherbergt die Sammlung des **Nationalmuseums und Kunstzentrums Reina Sofía**. Hier können wir die historische Avantgarde, die Entwicklung der spanischen Kunst sowie deren internationale Rolle ab dem Ende des 19. Jahrhunderts bis zu



den 40-iger Jahren des 20. Jahrhunderts kennenlernen.

Madrid bietet jedoch auch Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten. Wenn wir einen Spaziergang durch die zentral gelegenen Straßen, wie Arenal, Carmen oder Preciados unternehmen, treffen wir auf Geschäfte aller Art. Ebenso können wir in den unzähligen Geschäften der nahe gelegenen Plaza de Callao, sowie der anschließenden **Gran Vía** und der **Plaza de España** unsere Einkäufe tätigen oder Veranstaltungen aller Art genießen.

Im Madrider **Stadtviertel Salamanca** treffen wir auf eine weitere große Einkaufsgegend. Die von den Straßen Serrano und Ortega y Gasset gebildete Achse stellt einen anregenden Parcours durch die großen internationalen Marken der Mode und der Luxusartikel dar.

Gastronomie, Fiestas und Umgebung

Um Madrid und seine Feste kennenzulernen besucht man am besten die **Stierkampfarena Las Ventas** oder man bereist die Hauptstadt im Laufe der Feierlichkeiten **Dos de Mayo** (2. Mai), **San Isidro** (15. Mai) oder **Virgen de la Paloma** (15. August).

Die lokale Gastronomie bietet uns eine weitere Möglichkeit, dieser Stadt und ihren Bräuchen näher zu kommen. Unter den berühmtesten Gerichten befinden sich der **'cocido madrileño'** (Eintopf mit Kichererbsen, Fleisch und Gemüse) sowie die **'callos a la madrileña'** (Kutteln). Weitere typische Rezepte sind 'pollo al ajillo' (Huhn in Knoblauchsauce), 'merluza rebozada' (panierter Seehecht) sowie **Lamm-** oder **Spanferkelbraten**. Die Madrider Nachspeisen sind sehr vielfältig: **'Torrijas'** (in Milch getunktes und danach herausgebackenes Brot), Kringel, **Windbeutel**, etc. Die **Weine aus Madrid** verfügen über eine eigene **Herkunftsbezeichnung**.

Circa dreissig Kilometer östlich der Hauptstadt stossen wir auf die **Weltkulturerbestadt Alcalá de Henares**. Sie war Wiege des **Miguel de Cervantes**, dem Autor des **Don Quijote** und ist gleichzeitig eine der traditionsreichsten Universitätsstädte Spaniens. Innerhalb des Universitätsgeländes befindet sich die **Hostería de Alcalá de Henares**, ein Gästehaus, welches in der Schule San Jerónimo untergebracht ist, die im Jahre 1510 vom Kardinal Cisneros gegründet worden war.

Unter den weiteren nennenswerten Madrider Ortschaften befinden sich **Chinchón**, ein typisch kastilisches Dorf mit einem wunderschönen Hauptplatz, wo uns die Möglichkeit geboten wird im **Parador-Hotel** zu übernachten, welches in einem alten Augustinerkloster untergebracht ist, das von den Grobherren Chinchón im 17. Jahrhundert gegründet wurde; **San Lorenzo de El Escorial**, wo sich das berühmte von Philipp II. errichtete Kloster befindet (16. Jahrhundert); oder **Aranjuez**, dessen königlicher Palast sowie die dazugehörigen Gartenanlagen der Stadt die Ernennung zum **Weltkulturerbe** eingebracht haben.

Naturliebhaber und Fans von Freiluftsportarten finden im Norden der Provinz die herrliche Berglandschaft des Gebirges **Sierra Madrileña** vor. In den Wintersportorten **Navacerrada** und **Valdesquí** kann man skifahren und andere Wintersportarten ausüben. Nur wenige Kilometer von der Hauptstadt entfernt können wir einzigartige Naturlandschaften, wie die **Naturparks Cumbre, Circo und Lagunas de Peñalara** genießen.